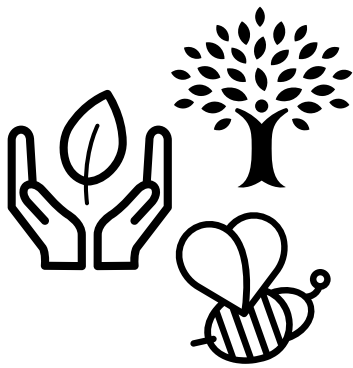


# MACHT DES SAUBEREN GELDES



**Green Finance** ist  
im *Mainstream*  
angekommen. Wie  
genau hat sich die

**mediale Wahrnehmung** des Themas in der DACH-Region, den USA und Großbritannien verändert? Welche **Themen** spielen eine besondere Rolle? Und wie unterscheidet sich die Berichterstattung in den **Vergleichsländern**? Das hat *pressrelations* für das *prmagazin* für die Zeit zwischen Mai 2020 und März 2021 analysiert.

**D**ie rasante Entwicklung erneuerbarer Energien veranschaulicht eindrücklich, dass Finanzmittel eine maßgebliche Rolle spielen bei der Bewältigung der Klimakrise und dem Weg in eine nachhaltige Zukunft.

So investierte die Bundesregierung in diesem Jahr 700 Millionen Euro in die weitere Erforschung von „Grünem Wasserstoff“ – dem neuen Hoffnungsträger von Politik und Wirtschaft und ein potenziell erfolgversprechender Markt. Auch Anleger\*innen wittern ein Riesengeschäft und investieren verstärkt in Unternehmen, die an der innovativen Technologie forschen.

Derlei finanzielle Aktivitäten, die Umwelt- und Klimarisiken identifizieren und managen, fallen unter den Begriff „Green Finance“ – ein komplexes Konzept, das neben Umweltfaktoren auch ethische und soziale Aspekte beinhaltet. Für das *prmagazin* hat *pressrelations* für den Zeitraum zwischen dem 1. Mai 2020 und dem 31. März 2021 analysiert, wie sich die mediale Wahrnehmung von Green Finance in der DACH-Region, den USA und Großbritannien verändert hat, welche Themen eine besondere Rolle spielen und wie sich die Berichterstattung in den Vergleichsländern unterscheidet.

Eine aktuelle Studie des Wirtschaftsmagazins *Finance* und der LBBW belegt: Nachhaltigkeit ist längst auch in der Finanz- und Unternehmenswelt angekommen. Zwei Drittel der deutschen CFOs und Treasurer befassen sich mit nachhaltigen Finanzierungen. Mehr als die Hälfte sieht in ihnen sogar den neuen Standard.

**Wie wichtig das Thema Green Finance tatsächlich geworden ist**, verrät ein Blick auf die Zahl der Medienbeiträge, die allein im genannten Beobachtungszeitraum um 73,6 Prozent gestiegen ist. Mehr noch: Green Finance ist eindeutig im *Mainstream* angekommen.

Das zeigt sich ebenfalls deutlich in der Medienverteilung. Während der Anteil an publizierten Beiträgen in Fachmedien 2020 noch höher war, ist dieser 2021 deutlich zurückgegangen. Dagegen stieg der prozentuale Anteil der Berichterstattung in regionalen Tageszeitungen sowie in Fernseh- und Radiosendungen.

Das sind eindeutige Indizien für den Aufwärtstrend von Green Finance und einer ganzen Reihe weiterer Begriffe, die thematisch mit dem Einsatz von Finanzmitteln für nachhaltige Zwecke assoziiert werden und daher auch medial aufgegriffen werden. In diesem Kontext werden neben bei- >

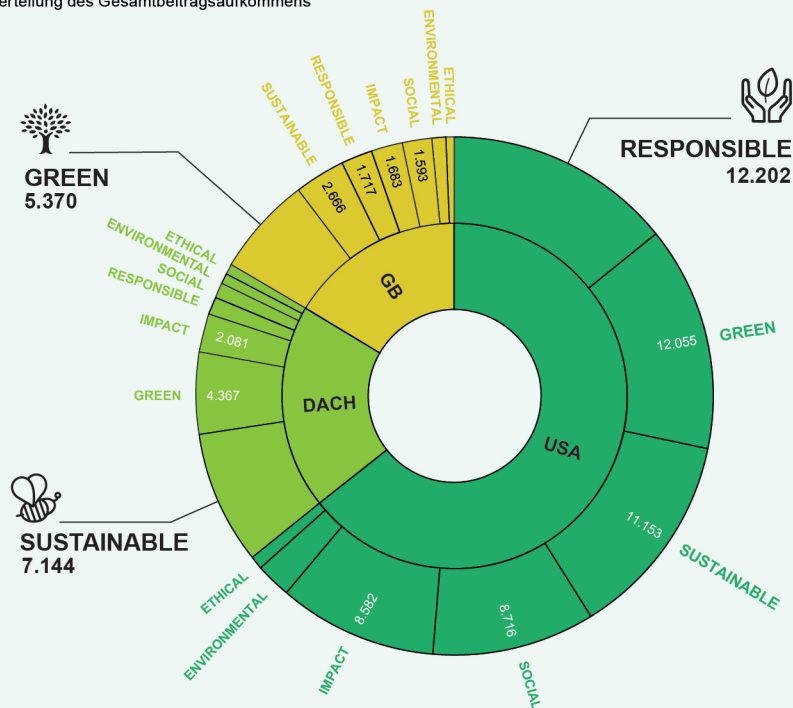
**Die Zahl der Medienbeiträge ist im Beobachtungszeitraum um 73,6 Prozent gestiegen.**

Im DACH-Raum steht der Aspekt der Nachhaltigkeit im Fokus, in Großbritannien der Bereich Green Finance. In den USA wird beides aufgegriffen, aber Green Finance viel stärker und diverser verteilt als im DACH-Raum.

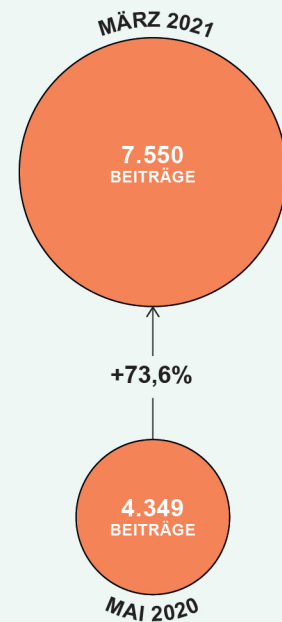
## GREEN FINANCE GOES MAINSTREAM

### EIN DIFFERENZIIERTER DISKURS ÜBER EIN NEUES WERTESYSTEM IM FINANZSEKTOR

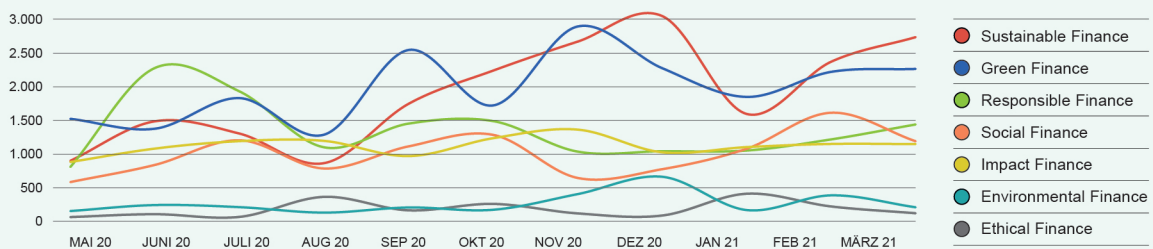
Verteilung des Gesamtbeitragsaufkommens



Zuwachs des Gesamtbeitragsaufkommens



Zeitverlauf der Themenaspekte im Vergleich: Mai 2020 – März 2021



Als Basis der vorliegenden Analyse dienen Abfragen im pressrelations-SearchPool in Onlinemedien aus dem DACH-Raum sowie aus Großbritannien und den USA (Zeitraum: 01.05.2020 bis 31.03.2021). Für die Identifizierung der relevanten Suchbegriffe wurde die Research-Methode FirstSignals® verwendet. Insgesamt konnten für den Auswertungszeitraum 72.499 Beiträge identifiziert werden, die mindestens einen relevanten Suchbegriff aufgegriffen haben. Mehrfachnennungen der Themen pro Artikel waren hierbei möglich.



spielsweise ethischen und wirkungsorientierten Aspekten auch die drei ESG-Kriterien Environment (E), Social (S) und Governance (G) als Standard nachhaltiger Anlagen immer wieder thematisiert.

### Peaks in der Berichterstattung

Bei der Analyse der insgesamt 72.499 Beiträge im Untersuchungszeitraum stechen im zeitlichen Verlauf der Berichterstattung insbesondere vier Peaks ins Auge und geben Aufschluss über besonders relevante Themen im Zusammenhang mit Green Finance.



☛ Auffällig ist, welche zentrale Rolle die Politik spielt: Sowohl im Juni als auch im September 2020 macht die Bundesregierung mit insgesamt 354 Beiträgen von sich reden, da sie mit den ersten grünen Bundesanleihen nachhaltige Investitionen ankurbeln will. Bei Investoren im In- und Ausland stoßen die Green Bonds auf enormes Interesse, was auch in der Berichterstattung aufgegriffen wird.

## Das Potenzial von Green Finance ist längst nicht ausgeschöpft. Der Ethik- und Umwelt-Aspekt bieten noch viel Spielraum.

Auch die Klimapolitik der EU rückte in den Fokus der Öffentlichkeit. Ebenfalls im September 2020 thematisieren 723 Beiträge das ambitionierte EU-Klimaziel für 2030 und die Ankündigung, einen Teil der Summe des Aufbaufonds mittels grüner Anleihen aufnehmen zu wollen.

☛ Im November 2020 stoßen zudem die Pläne des britischen Finanzministeriums für grüne Anleihen (154 Beiträge) auf großes Interesse. In den USA sorgte erwartungsgemäß vor allem Präsident Joe Biden für Furore: Im Zusammenhang mit dessen Ankündigung, eine grünere Politik verfolgen zu

wollen, beschäftigen sich insgesamt 1.087 Beiträge mit seinen Vorhaben rund um grüne Investitionspläne und eine nachhaltigere Politik.

☛ Weitere Akteure lösten im Untersuchungszeitraum ein breites Medienecho aus. International führende Wirtschaftsfachleute, Politiker\*innen, gesellschaftliche Gruppen sowie Journalist\*innen riefen beim Weltwirtschaftsforum zu mehr Investitionen in Nachhaltigkeit auf, was im Juni 2020 in 114 Beiträgen aufgegriffen wird.

☛ Einen weiteren Peak im gleichen Monat erzeugt eine Union-Investment-Umfrage. Demnach investieren im Zuge der Coronapandemie immer mehr Großanleger in nachhaltige Geldanlagen (47 Beiträge).

Allerdings finden auch kritische Stimmen von Verbraucherschützer\*innen sowie Fachleuten medial Gehör. Insgesamt 469 Beiträge beschäftigen sich im Februar 2021 mit der Glaubwürdigkeit nachhaltiger Geldanlagen und der Rolle des Gesetzgebers bei der Festlegung klarer Kriterien.

### Regionale Unterschiede

Beim Vergleich der drei untersuchten Regionen fällt vor allem die unterschiedliche thematische Gewichtung ins Auge: Während die Berichterstattung in der DACH-Region bisher vor allem den Aspekt der Nachhaltigkeit thematisiert, liegt der Fokus Großbritanniens eindeutig im Bereich Green Finance.

In den USA werden diese beiden Themenbereiche ebenfalls vielfach aufgegriffen. Dabei sind die mit Green Finance assoziierten Themenfelder in den USA aber viel stärker vertreten und diverser verteilt im Vergleich zum DACH-Raum. So liegt der Schwerpunkt der Berichterstattung in den USA zudem beim Thema Responsible Finance, was vor allem die wichtige Rolle sozialverantwortlicher Aspekte betont. Green Finance und Sustainable Finance werden im Auswertungszeitraum demnach am häufigsten thematisiert.

Insgesamt weniger stark vertreten in allen Regionen sind hingegen der Ethik- sowie der Umweltaspekt. Das volle Themenpotenzial von Green Finance ist also längst nicht ausgeschöpft und bietet speziell mit Blick auf die ethische und die umweltorientierte Dimension noch viel Spielraum, um sich jenseits der bereits besetzten Themenfelder kommunikativ positionieren zu können. ◀